Bildungszentrum
für Gesundheit und Soziales

Thurgau

Den Menschen im Zentrum

www.bfgs-tg.ch

Den Menschen im Zentrum

Wir sind im Kanton Thurgau das Kompetenzzentrum für Ausbildungen in Gesundheits- und Sozialberufen auf der Stufe der beruflichen Grundbildung. Mit der Höheren Fachschule Pflege bieten wir auch die Stufe der Tertiärbildung an.

«Den Menschen im Zentrum» heisst für uns, Sie als motivierte und leistungsbereite Lernende und Studierende zu einer menschlich und fachlich kompetenten Berufsperson auszubilden. Wir möchten Sie unterstützen und fördern bei Ihrer Freude am Lernen, Ihrem Interesse, sich weiterzuentwickeln, und Ihrem Ziel, berufliche Verantwortung zu übernehmen und dabei «den Menschen im Zentrum» zu sehen.

Unsere kompetenten und engagierten Leitungs- und Lehrpersonen setzen die Bildungsaufträge um. Sie gestalten eine aufs Individuum und auf die gemeinschaftliche Zusammenarbeit ausgerichtete Lernumgebung.

Fortschrittliche pädagogische Konzepte, wie beispielsweise die KoRe-Methode in den Grundbildungen oder das Problem Based Learning PBL in der Höheren Fachschule Pflege, werden umgesetzt. Die auf wissenschaftlichen Grundlagen basierenden Bildungsgänge ermöglichen zeitgemässe und zukunftsorientierte Ausbildungen. Das BfGS bildet praxisorientiert aus und pflegt einen intensiven Kontakt mit sämtlichen Lehr- und Praktikumsbetrieben. Wir arbeiten mit verschiedenen regionalen und nationalen Bildungspartnern zusammen. Unser Anspruch ist, einen hohen Qualitätsstandard der Ausbildung auf allen Stufen zu garantieren.

Unsere Abteilung Weiterbildung richtet sich mit ihrem breiten Angebot an Angehörige verschiedener Gesundheits- und Sozialberufe. Mit vielfältigen weiteren Kursen werden Fachpersonen anderer Berufe, Firmen und Laien angesprochen. Die Schulungen finden in den Räumen des BfGS oder extern in den Betrieben vor Ort statt.

Unser Standort ist verkehrsgünstig direkt am Bahnhof Weinfelden mitten im Kanton Thurgau angesiedelt.

Grundbildung

Unsere Bildungsgänge auf dieser Stufe nehmen Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen betreffend Schul-, Berufs- und Lebenserfahrung.

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Voraussetzung
Die Voraussetzung für diese Berufslehre ist der Abschluss der obligatorischen Schulzeit. Die Ausbildung ist nach dem Lehrortsprinzip organisiert. Sie müssen ein Lehrverhältnis mit einem Lehrbetrieb abschliessen. Die zweijährige Lehre schliesst mit einem eidgenössischen Berufsattest EBA ab.

Laufbahnmöglichkeiten
Wenn Sie die Berufslehre mit eidgenössischem Berufsattest erfolgreich abschliessen, können Sie in den verschiedensten Institutionen des Gesundheits- oder Sozialwesens arbeiten. Bei Eignung besteht die Möglichkeit, die Berufslehre zur Fachfrau/zum Fachmann Gesundheit oder Betreuung in einer verkürzten zweijährigen Lehrzeit zu absolvieren.

Fachfrau Gesundheit EFZ/ Fachmann Gesundheit EFZ

Dreijähriger Bildungsgang
Die Voraussetzung für diese Berufslehre ist der Abschluss der obligatorischen Schulzeit (Sekundarschule Niveau E, M oder G).
Die Ausbildung ist nach dem Lehrortsprinzip organisiert. Sie müssen ein Lehrverhältnis mit einem Lehrbetrieb abschliessen. Die dreijährige Lehre schliesst mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ ab.

Verkürzter zweijähriger Bildungsgang
Wenn Sie das 21. Altersjahr vollendet haben und über eine mindestens zweijährige Praxis in Form einer Anstellung von 60 Prozent oder mehr im Berufsfeld Pflege und Betreuung verfügen, kann die Beruflehre um ein Jahr verkürzt werden.

Laufbahnmöglichkeiten
Wenn Sie die Berufslehre mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abschliessen, können Sie in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens wie beispielsweise Spitäler, Psychiatrische Kliniken, Heime, Rehabilitationszentren, Spitexorganisationen etc. arbeiten. Es stehen Ihnen vielseitige Weiterbildungen offen, die mit einer höheren Berufs- oder Fachprüfung abgeschlossen werden können.
Erfüllen Sie die Voraussetzungen, ist nach der Lehre der Besuch einer Berufsmittelschule in Vollzeit oder berufsbegleitend möglich.
Nach Abschluss einer Berufsmatura können Sie in eine Fachhochschule eintreten und beispielsweise den Studiengang Pflege absolvieren.
Der Übertritt in die Diplomausbildung der Höheren Fachschule Pflege ermöglicht die Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF/zum dipl. Pflegefachmann HF.

Fachfrau Betreuung EFZ/ Fachmann Betreuung EFZ

Voraussetzung
Die Voraussetzung für diese Berufslehre ist der Abschluss der obligatorischen Schulzeit (Sekundarschule Niveau E, M oder G).
Die Ausbildung ist nach dem Lehrortsprinzip organisiert. Sie müssen ein Lehrverhältnis mit einem Lehrbetrieb abschliessen. Die dreijährige Lehre schliesst mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ ab.

Laufbahnmöglichkeiten
Fachfrau Betreuung EFZ/Fachmann Betreuung EFZ
Wenn Sie die Berufslehre mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abschliessen, können Sie in verschiedenen Bereichen des Sozialwesens, wie beispielsweise Behinderteneinrichtungen, Kindertagesstätten usw. arbeiten. Es stehen Ihnen vielseitige Weiterbildungen offen, die mit einer höheren Berufs- oder Fachprüfung abgeschlossen werden können.
Erfüllen Sie die Voraussetzungen, ist nach der Lehre der Besuch einer Berufsmittelschule in Vollzeit oder berufsbegleitend möglich.
Nach Abschluss der Berufsmatura können Sie in eine Fachhochschule eintreten und beispielsweise den Studiengang Sozialpädagogik absolvieren. Der Übertritt in die Diplomausbildung der Höheren Fachschule Soziales ermöglicht Ihnen die Ausbildung zur Sozialpädagogin HF/zum Sozialpädagogen HF.

vielseitig

Höhere Fachschule Pflege

Der Bildungsgang auf der Tertiärstufe steht Ihnen offen, wenn Sie über eine abgeschlossene Ausbildung auf der Sekundarstufe II verfügen, das bedeutet entweder eine erfolgreich abgeschlossene dreijährige Berufslehre (eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ), eine Mittelschule (Fachmittelschule, Gymnasium, Berufsmittelschule) oder eine gleichwertige Ausbildung.

Der Bildungsgang Höhere Fachschule Pflege richtet sich an Personen jeden Alters, welche die genannten Anforderungen erfüllen und den Beruf wechseln möchten.

Diplomierte Pflegefachfrau HF/ Diplomierter Pflegefachmann HF

Dreijähriger Bildungsgang
Diese Ausbildung erfolgt in der Regel in einem dreijährigen Bildungsgang. Er umfasst die drei Lernorte Praktikumsbetrieb, Training und Transfer (Lernwerkstatt) sowie die Höhere Fachschule. Die Ausbildung erfolgt zu 50 Prozent in einem Praktikumsbetrieb und zu 50 Prozent an der Höheren Fachschule. Der Lernort Training und Transfer ist darin enthalten. Die Aufnahme in diesen Bildungsgang erfolgt durch das BfGS sowie durch den Praktikumsbetrieb. Der definitive Aufnahmeentscheid wird durch die Höhere Fachschule BfGS getroffen. Diese ist Bildungsanbieterin und trägt die Gesamtverantwortung für die Ausbildung. Anfragen betreffend des Aufnahmeverfahrens können Sie an das BfGS richten. Detaillierte Informationen zum Ablauf des Aufnahmeverfahrens sowie die Liste der Praktikumsbetriebe finden Sie auf www.bfgs-tg.ch.

Zweijähriger Bildungsgang
Für Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit EFZ besteht bei Eignung die Möglichkeit, den Bildungsgang in zwei Jahren zu absolvieren. Detaillierte Informationen zum Ablauf des Aufnahmeverfahrens finden Sie auf www.bfgs-tg.ch.

Berufsbegleitender Bildungsgang
Die Ausbildung kann auch in vier Jahren und einem 70 Prozent-Pensum absolviert werden. Informationen finden Sie unter www.bfgs-tg.ch oder rufen Sie an: 058 345 77 11

Laufbahnmöglichkeiten
Der erfolgreiche Abschluss dieses Bildungsgangs berechtigt Sie zur Berufstätigkeit in dieser Funktion. Es sind verschiedene Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Pflege, Management oder Pädagogik möglich. An Höheren Fachschulen können Sie Nachdiplomstudien absolvieren, beispielsweise in Anästhesie-, Intensiv- und Notfall-pflege. Oder Sie erwerben in einer Fachhochschule im verkürzten Studiengang einen Bachelor in Pflege. Viele Möglichkeiten eröffnen sich für neue und zusätzliche, schweizerisch anerkannte Qualifikationen in den verschiedensten pflegerischen Schwerpunkten in der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege. Neue Aufgabenbereiche zeichnen sich auch in der freiberuflichen Tätigkeit ab.

Weiterbildung

Die Abteilung Weiterbildung des BfGS spricht mit einem breiten Angebot einen vielfältigen Kundenkreis an. Kompetente Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens vermitteln praxisorientiertes, wissenschaftlich abgestütztes Fachwissen zur Erwerbung und Vertiefung von Kompetenzen.

Die Kurse richten sich an:

– Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich
– Personen, die sich mit Gesundheitsfragen befassen
– Firmen und Organisationen, die ihre Mitarbeitenden im Bereich Gesundheit und Prävention weiterbilden oder Sicherheitsvorschriften schulen und umsetzen möchten
– Interessierte Laien

Derzeitige Angebotsschwerpunkte sind:

– Fachthemen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich
– Nothilfe, ausgerichtet auf spezifische Adressaten (Firmen, Schulen, Lehrpersonen, Eltern)
– Weiterbildung in Palliative Care für Fachpersonen und alle Beteiligten
– Wiedereinsteiger/-innenkurse für diplomiertes Pflegepersonal
– Lehrgang in Leadership und Management
– Weiterbildung im Kompetenzmanagementsystem CH-Q
– Vorbereitungslehrgang Berufsprüfung Langzeitpflege und Betreuung
– Vorbereitungslehrgang Höhere Fachprüfung Palliative Care
– Geriatrie- und Demenzschulungen

Detaillierte Angaben finden Sie auf www.bfgs-tg.ch.
Die Abteilung Weiterbildung ist educa-zertifiziert und garantiert in spezifischen Kursen die erforderlichen Kompetenzen.

Wir freuen uns,
wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales
Falkenstrasse 2
CH-8570 Weinfelden
T +41 58 345 77 11
F +41 58 345 77 15
www.bfgs-tg.ch
bfgs@tg.ch